

Bürgerstiftung stellt erste gespendete Bank auf



Taunusstein - Pferde jagen übermütig über die Koppel, das Rauschen des Windes in den spätsommerlichen Ästen legt einen beruhigenden Klangteppich über das Land: hier in der Gemarkung Marschall, auf dem Verbindungsweg zwischen Pfingstborn und Naturschutzgebiet Silberbach, findet sich die Idylle, die unser Taunusstein zur „Stadt im Grünen“ macht. Und genau hier im Sonnenschein steht sie nun, die erste von der Bürgerstiftung Taunusstein aufgestellte Ruhebänk. Irmgard Brinkmann hat sie gespendet, die damit ihren Dank an die Stadt ausdrücken möchte, die der gebürtigen Norddeutschen längst zur Heimat geworden ist. Und der Platz ist nicht willkürlich gewählt, schon früher ging sie mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann gerne den Weg zur Heckenmühle. „Gerade für Hundefreunde ist es die ideale Runde, nicht weit vom Ortskern Wehen entfernt“, stellt die rüstige Dame fest, „und für uns ältere Menschen ist es ein idealer Standort, um in der Sonne auszuruhen.“ Bescheiden wie sie ist, lässt sie sich nur ungern mit dem Vorstand der Stiftung auf „ihrer“ Bank ablichten. Aber vielleicht könne man jemanden mit einem schönen Foto zur Nachahmung anregen, ist Irmgard Brinkmanns Hoffnung, sich auch mit Hilfe der Bürgerstiftung für Taunusstein zu engagieren. Wer mehr wissen oder auch zu den Stiftern oder Förderern gehören möchte, informiert sich unter www.buergerstiftung-taunusstein.de sowie unter (06128) 21968 oder 44462. Auf dem Foto genießt die Spenderin Irmgard Brinkmann im Kreise der Vorstandsmitglieder (von links) Raimund Scheu, Manfred Linninger und Klaus Peter Böhm die Sonne auf der 1. gespendeten Bank.